



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Bauausschuss

---

Es informiert Sie:	Alina Frauenrath
Telefon:	02104/99-2703
Fax:	02104/ 99-5702
E-Mail:	alina.frauenrath@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 09.03.2018

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin Montag, den 26.02.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Detlef Ehlert

#### **Mitglieder**

Ernst Buddenberg

Monika Dinkelmann

Dieter Donner

Harald Giebels

Rainer Köster

Rolf Kramer

Norbert Lang

Jörn Leunert

Waldemar Madeia

Jürgen Merrath

Jens Niklaus

Maximilian Rech

Günter Schmickler

Mario Sülz

Dietmar Weiß

Axel C. Welp

Peter Werner

ab 15:02

#### **Verwaltung**

Lazaros Amperidis

Lothar Breitsprecher

Alina Frauenrath

Ulrike Haase

Daniela Hitzemann  
Alexander Klose  
Nico Leonhardt  
Kirsten Müller  
Christin Peters  
Florian Reeh  
Martina Vomfell  
Jürgen Wördemann

### **Gäste**

Bobinac  
Klee  
Kral  
Krawinkel

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2017
3. Informationen der Verwaltung
4. Vorstellung der Umbaumaßnahmen der Knotenpunkte auf der K 37 und Beschluss der Varianten 23/003/2018
5. K19 - Umbau des Knotenpunktes Kahlenbergsweg zum 5-armigen Kreisverkehrsplatz - Vorstellung der Maßnahme und Entsperrung von Haushaltsmitteln 23/005/2018
6. Interkommunales Projekt Campus Sandheide 23/004/2018
7. K5 - Verkehrskonzept Südstadt Haan 23/006/2018
8. Bericht zur Wohnraumförderung  
- Antrag der SPD-Fraktion aus den Haushaltsberatungen - 20/004/2018
9. Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Bauausschusses 23/001/2018
10. Nachträge

## **Nicht öffentlicher Teil**

11. Informationen der Verwaltung
12. Kreisleitstelle 2020 - Mündlicher Bericht der Verwaltung
13. Vergabe der Bauleistungen für den Bereich Technische Gebäudeausrüstung im Rahmen der Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg hier: Lüftungsanlage für den Küchenbereich 23/007/2018
14. Vergabe der Bauleistungen für den Bereich Technische Gebäudeausrüstung im Rahmen der Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg hier: Küchentechnische Ausstattung der Cafeteria 23/008/2018
15. Vergabe von Einzelgewerken ab 50.000 € bis 200.000 € netto für den Zeitraum vom 01.09.2017 bis 15.01.2018 23/002/2018
16. Nachträge

## **Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1:      Formalien</b>
-----------------------------------

Der Vorsitzende eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung und Presse sowie die Herren Klee und Krawinkel der Ingenieurgesellschaft Brilon Bondzio Weiser GmbH, Herrn Bobinac vom Ingenieurbüro Brechtefeld & Nafe GmbH, sowie den Beigeordneten der Stadtverwaltung Ratingen, Herrn Kral.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Herr Weiß nimmt für Herrn Vielhaus an der Sitzung teil. An Stelle von Herrn Ingensandt nimmt Herr Köster an der Sitzung teil.

Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

Wie bereits vorab seitens der Verwaltung angekündigt, soll Tagesordnungspunkt 7 „K5 – Verkehrskonzept Südstadt Haan“ in Abstimmung mit der Stadt Haan von der Tagesordnung abgesetzt werden, da noch Klärungsbedarf zur Vorlage besteht. Der Tagesordnungspunkt soll in der nächsten Sitzung thematisiert werden. Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Zur Tagesordnung merkt Herr Köster weiterhin an, dass die Vorlagen nicht rechtzeitig vorliegen und er daher an den Abstimmungen zu den Tagesordnungspunkten 4, 5, 6, 8, 13 und 14 nicht teilnehmen wird. Er schlägt vor, diese ohne Beratung in den Kreisausschuss zu verweisen.

Herr Madeia entgegnet, dass er keine Notwendigkeit sieht, alle Vorlagen ohne Beratung in den Kreisausschuss zu verweisen. Für die Tagesordnungspunkte 4 und 5 schließt sich die CDU-Fraktion jedoch der Meinung von Herrn Köster an.

Frau Haase erläutert, dass die Vorlagen aufgrund von Krankheit der zuständigen Mitarbeiter (Grippewelle) und der Mitwirkung von Außenstehenden nicht rechtzeitig verschickt werden konnten.

Herr Rech zeigt auf, dass es wenig sinnvoll erscheint, die Tagesordnungspunkte ohne Beratung des Fachausschusses in den Kreisausschuss zu verweisen.

Die Tagesordnung wird dennoch einstimmig beschlossen.

Eine Benennung von Berichterstattem für den Kreistag ist nicht erforderlich.

<b>Zu Punkt 2:            Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2017</b>
---

Die Niederschrift über die Sitzung am 27.11.2017 wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

<b>Zu Punkt 3:            Informationen der Verwaltung</b>
--

Frau Haase informiert, dass das Liegenschaftsamt aufgrund einer Neu-Organisation seit dem 01.12.2017 den Namen „Amt für Hoch- und Tiefbau“ innehat. Das neue Organigramm ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Amperidis, der seit dem 01.01.2018 neuer Leiter der Abteilung „Hochbau und Technische Gebäudeausrüstung“ ist, stellt sich dem Ausschuss kurz vor und skizziert seinen beruflichen Werdegang.

Eine Liste der fertiggestellten Projekte für den Zeitraum 04.11.2017 – 31.01.2018 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugeschickt. Hierzu ergeben sich keine Rückfragen.

<b>Zu Punkt 4:            Vorstellung der Umbaumaßnahmen der Knotenpunkte auf der K 37 und Beschluss der Varianten - Vorlage Nr. 23/003/2018</b>
--

Herr Reeh erläutert die Hintergründe für die Maßnahme und leitet damit die Präsentation des Ingenieurbüros Brechtefeld & Nafe GmbH, Herr Bobinac, zum Knotenpunkt Elberfelder Straße / Bergstraße ein. Die Präsentation endet mit einer Empfehlung für die Variante 5 – Knoten mit Lichtsignalanlage.

Im Anschluss an die Präsentation meldet sich Herr Köster zu Wort. Er zeigt auf, dass sich der Knotenpunkt in unmittelbarer Nähe zur Georg Fischer GmbH und zwei Supermärkten befindet. Der geringe Radius des Kreisverkehrs bei der Variante 4 könnte dafür sorgen, dass Lastkraftwagen diesen nicht passieren können.

Herr Madeia kündigt für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion an. Außerdem äußert er seine Bedenken bezüglich der bei der favorisierten Variante 5 neu entstehenden Geradlinigkeit des Verkehrsflusses und sich daraus möglicherweise ergebender erhöhter Geschwindigkeit. Er zeigt dies als eine mögliche Gefahr auf.

Herr Bobinac entgegnet, dass durch die favorisierte Variante die Geschwindigkeit tendenziell reduziert wird.

Laut Vorlage ist der Vorschlag zur Umsetzung der Variante 5 mit der Stadt Mettmann abgestimmt, daher erfragt Herr Ehlert, wann mit einem politischen Beschluss der Stadt Mettmann zu rechnen ist.

Frau Haase erläutert, dass durch die Maßnahme das bereits vor einigen Jahren beschlossene Konzept zur K18n vollendet wird. Innerhalb der Umsetzung herrscht Einvernehmen mit der Stadt Mettmann. Ob und wann ein politischer Beschluss durch die Gremien der Stadt Mettmann notwendig wird, kann seitens der Kreisverwaltung nicht beeinflusst und beantwortet werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, präsentiert Herr Klee vom Ingenieurbüro Brilon Bondzio Weiser GmbH seine Ausarbeitung zum Knotenpunkt Flurstraße / Beethovenstraße / Gruitener Weg. Von den vorgestellten Varianten wird die Variante 3 – Kreisverkehr ohne Bypass empfohlen.

Im Anschluss daran zeigt Herr Köster auf, dass sich benachbart zum Knotenpunkt eine Grundschule und eine Kindertagesstätte befinden, woraus sich eine erhöhte Schutzbedürftigkeit der Fußgänger ergibt.

Herr Klee entgegnet, dass ein Kreisverkehr die sicherste Variante der Fußgängerquerung darstellt und an den Ausfahrten Fußgängerübergänge geplant sind.

Auf Nachfrage von Herrn Madeia antwortet Herr Klee, dass der Kreisverkehr einen Durchmesser von 32 Metern aufweist und dies keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit hat.

Herr Madeia befürchtet, dass durch die entstehende Geradlinigkeit des Verkehrsflusses am Knotenpunkt Elberfelder Straße / Bergstraße ein Rückstau am Kreisverkehr Flurstraße / Beethovenstraße / Gruitener Weg entstehen könnte und erfragt, ob dieser aufgefangen werden kann.

Herr Klee antwortet, dass dies aufgrund der Verkehrsstärken nicht zu erwarten ist.

Herr Merrath erfragt, wie sich die Unterhaltungskosten einer Lichtsignalanlage gegenüber einem Kreisverkehr verhalten.

Herr Klee antwortet, dass bei einer solchen Berechnung viele verschiedene Faktoren berücksichtigt werden müssen und eine genaue Aussage zu den Unterhaltungskosten daher schwierig ist. Grundsätzlich sind die Unterhaltungskosten einer Lichtsignalanlage aber etwas höher.

Da seitens der Ausschussmitglieder weiterer Beratungsbedarf innerhalb der Fraktionen besteht, wird die Vorlage ohne Beschlussempfehlung in die Sitzung des Kreisausschusses am 08.03.2018 verwiesen.

Die Präsentationen der Ingenieurbüros liegen der Niederschrift als Anlagen 2 und 3 bei.

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>K19 - Umbau des Knotenpunktes Kahlenbergsweg zum 5-armigen Kreisverkehrsplatz - Vorstellung der Maßnahme und Entsperrung von Haushaltsmitteln - Vorlage Nr. 23/005/2018</b>
--------------------	--

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Kral die Baumaßnahme „Kreisverkehr auf der K 19, Brandsheide in Ratingen“.

Anschließend erläutert Herr Ehlert das Verfahren zur Aufhebung des Sperrvermerks.

Herr Leunert bemängelt, dass an den Bushaltestellen keine Möglichkeiten zum Abstellen und Abschließen von Fahrrädern vorgesehen sind.

Herr Kral stimmt dem zu und sagt zu, solche Möglichkeiten in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Herr Madeia erfragt, woraus sich der Kostenanteil von 525.000 € für den Kreis Mettmann ergibt und wie er sich zusammensetzt. Darüber hinaus kündigt er Beratungsbedarf für die CDU-Fraktion an.

Herr Kral erläutert, dass die gesamten Baukosten laut Kostenberechnung der Leistungsphase 3 HOAI bei 1.445.000 € liegen. 500.000 € werden von den umliegenden Investoren übernommen, der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen beteiligt sich mit 95.000 € an den Kosten. Die verbleibenden 850.000 € werden gemäß den Regelungen des Bundesfernstraßengesetzes anhand der Breite der Wege auf den Kreis Mettmann und die Stadt Ratingen verteilt.

Herr Köster zeigt auf, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird, da das Konnexitätsprinzip nicht eingehalten wird. Seiner Ansicht nach müsste der Landesbetrieb den Großteil der Kosten tragen. Weiter sieht er die zukünftigen Unterhaltungskosten des Kreisverkehrs negativ für den Kreis. Er fragt, inwiefern sich eine Verbesserung für das Autobahnkreuz Breitscheid ergibt.

Herr Kral entgegnet, dass bei den Planungen keine Auswirkungen auf den Knotenpunkt B1 und zur Autobahn festgestellt wurden.

Herr Rech weist drauf hin, dass der Sperrvermerk während der Haushaltsberatungen aus einem bestimmten Grund vorgesehen wurde. Der Hauptnutznießer der Maßnahme ist die Stadt Ratingen, daher sollte auch eine entsprechende Verteilung der Kosten zwischen Stadt und Kreis erfolgen.

Herr Lang fragt nach der Art der taktilen Bodenleitsysteme an den Haltestellen. Seiner Ansicht nach besteht hier kein einheitliches System.

Herr Madeia betont, dass die Planung in technischer Hinsicht nicht kritisiert wird, sondern eine befriedigende Lösung für alle Beteiligten gefunden werden soll. Nach derzeitigem Stand profitieren die Bürger der Stadt Ratingen.

Bezüglich der Frage von Herrn Lang zum Bodenleitsystem antwortet Herr Leonhardt, dass der Kreis Mettmann sich in seinem Zuständigkeitsbereich an das Regelwerk „Barrierefreiheit im Straßenraum“ des Landes Nordrhein-Westfalen hält und daher eine Einheitlichkeit gesichert ist. Die Städte in ihren Zuständigkeitsbereichen können dies jedoch anders handhaben.

Aufgrund des bestehenden Beratungsbedarfs wird der Tagesordnungspunkt ohne Empfehlung in die Sitzung des Kreisausschusses am 08.03.2017 verwiesen.

Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

<b>Zu Punkt 6:            Interkommunales Projekt Campus Sandheide                               - Vorlage Nr. 23/004/2018</b>
--

Frau Haase erläutert ergänzend zur Vorlage, dass es sich bei dem vorgestellten Projekt um eine Ideenskizze handelt. Das Grundstück in der Sandheide ist das einzig passende Grundstück für die Umsetzung des Projekts.

Herr Madeia erfragt, welche Untersuchungen konkret durch die Machbarkeitsstudie angestellt werden sollen.

Frau Haase erläutert, dass die Verwaltung vom Kreistag den Auftrag erhalten hat, die räumlichen Rahmenbedingungen für einen langfristigen Fortbestand der Förderzentren zu schaffen. Der bauliche Zustand der ehemaligen Friedrich-Fröbel-Schule ist marode und zieht Klagen von Eltern, Schülern und Lehrern nach sich. Sie ergänzt, dass die meisten Schüler ihren Wohnsitz im Ortsteil Hochdahl/ Sandheide haben und derzeit lange Transportwege zur Schule auf sich nehmen müssen.

Ein von der Stadt Erkrath beauftragter Schulplaner werde die Bedarfe der städtischen Schulen abfragen. Die Machbarkeitsstudie soll unter anderem feststellen, ob das Gelände für einen Schulcampus geeignet ist und ob Synergien aber auch getrennte Bereiche, wo nötig, möglich sind.

Herr Madeia zeigt auf, dass es sich bei den Planungen möglicherweise um den Start eines Großbauvorhabens handelt und daher neue Beratungen in den Fraktionen erfolgen sollten.

Herr Reeh betont erneut, dass mit dem Beschluss eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, zunächst die Flächen und Bedarfe geprüft werden. Das Datum des möglichen Baubeginns wäre noch zu prüfen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Vorlage erneut in den Fraktionen beraten werden soll und verweisen den Tagesordnungspunkt daher ohne Beschlussempfehlung in die Sitzung des Kreisausschusses am 08.03.2018.

<b>Zu Punkt 7:</b>	<b>K5 - Verkehrskonzept Südstadt Haan - Vorlage Nr. 23/006/2018</b>
--------------------	---

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

<b>Zu Punkt 8:</b>	<b>Bericht zur Wohnraumförderung - Antrag der SPD-Fraktion aus den Haushaltsberatungen - - Vorlage Nr. 20/004/2018</b>
--------------------	--

Herr Breitsprecher erläutert, dass wie in der Vorlage beschrieben die Punkte 1 und 2 des Antrags der SPD-Fraktion vom 20.11.2017 durch das Berichtswesen zum öffentlich geförderten Wohnungsbau erfüllt werden. Die begleitende Einführung und Auslobung eines jährlichen Wettbewerbs zu Best-Practice-Beispielen (Punkt 3) ist noch offen.

Herr Rech betont, dass die Einführung des Wettbewerbs weiterhin verfolgt werden sollte. Die Inhalte und Auslobungsgrundlagen sollten gemeinsam im Ausschuss erarbeitet werden. Eine erstmalige Auslobung wäre dann im Jahr 2019 möglich.

Herr Breitsprecher schlägt vor, eine kleinere Kommission zur weiteren Ausarbeitung zu gründen.

Herr Rech erläutert nochmal die Antragshintergründe. Aus seiner Sicht sollten die Beratungen im Bauausschuss erfolgen und eine kleinere Kommission höchstens für ein Brainstorming herangezogen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, dass zunächst eine Liste von bewilligten Projekten der Wohnraumförderung aus dem Kreis Mettmann als Beratungsgrundlage herangezogen werden sollte.

Daher beendet der Vorsitzende die Debatte mit Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt dem Bauausschuss eine Liste mit den in den vergangenen zwei Jahren bewilligten Projekten der Wohnraumförderung aus dem Kreis Mettmann vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 9: Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Bauausschusses - Vorlage Nr. 23/001/2018</b>
--

Es bestehen seitens des Ausschusses keine Wortmeldungen.

**Der Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Beschlusskontrolle 2017 zur Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 10: Nachträge</b>
-------------------------------

Es liegen keine Nachträge vor.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 17:23 Uhr**

gez.  
**Detlef Ehlert**

gez.  
**Alina Frauenrath**